

Einwohnerversammlung

der Stadt Baden-Baden

zur Finanzsituation

am 06. Mai 2025

Video Städtetag BW zur Finanznot der Kommunen

"Wir tragen die Verantwortung vor Ort"

Video Städtetag Baden-Württemberg zur Finanznot der
Kommunen (02.05.2025)

60 Oberbürgermeister, Oberbürgermeisterinnen, Bürgermeister
und Bürgermeisterinnen fordern in einem gemeinsamen Video
strukturelle Änderungen gegen die Finanznot der Kommunen.

Begrüßung

Oberbürgermeister Dietmar Späth

Allgemeine Informationen zur Finanzsituation der Stadt Baden-Baden

Stadtkämmerer Thomas Eibl

Rechtsgrundlagen

- § 80 II GemO = gegliederte Veranschlagung
„Der Haushaltsplan ist in einen **Ergebnishaushalt** und einen **Finanzhaushalt** zu gliedern.“
 - Drei-Komponenten-Rechnung
 - den Ergebnishaushalt / die Ergebnisrechnung
= **Aufwand und Erträge**
 - den Finanzhaushalt / die Finanzrechnung
= **Einzahlungen und Auszahlungen**
 - die Vermögensrechnung (Bilanz)
- Kostenstellen (z.B. Theater)

Haushaltsausgleich

- Gesetzliche Grundlage § 24 GemHVO
- Ergebnishaushalt soll in Erträgen und Aufwendungen **ausgeglichen** sein
- Ausnutzung aller Sparmöglichkeiten und Ausschöpfung aller Ertragsmöglichkeiten
- Es kann ein verbleibender **Haushaltsfehlbetrag** im mehrjährigen Finanzplan längstens in die drei folgenden Haushaltsjahre vorgetragen werden

Konnexität

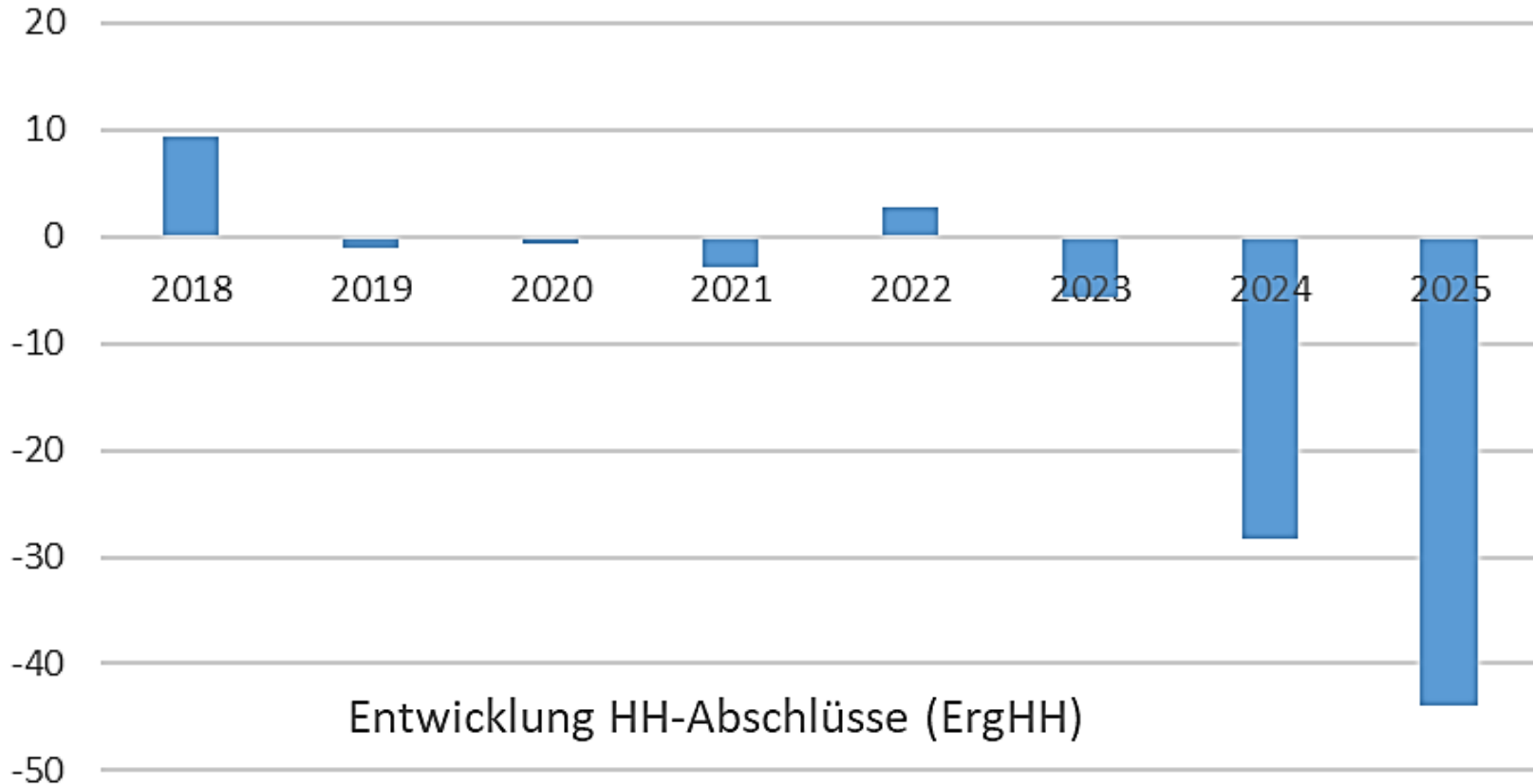
Das Konnexitätsprinzip ist ein verfassungsrechtlicher und finanzwirtschaftlicher Grundsatz, der besagt, dass die **Kosten für die Erfüllung einer öffentlichen Aufgabe** von derjenigen öffentlichen Einheit zu tragen sind, die darüber entscheidet, auf welche Art und Weise und in welchem Umfang diese Aufgabe zu erfüllen ist.

Artikel 73 Landesverfassung

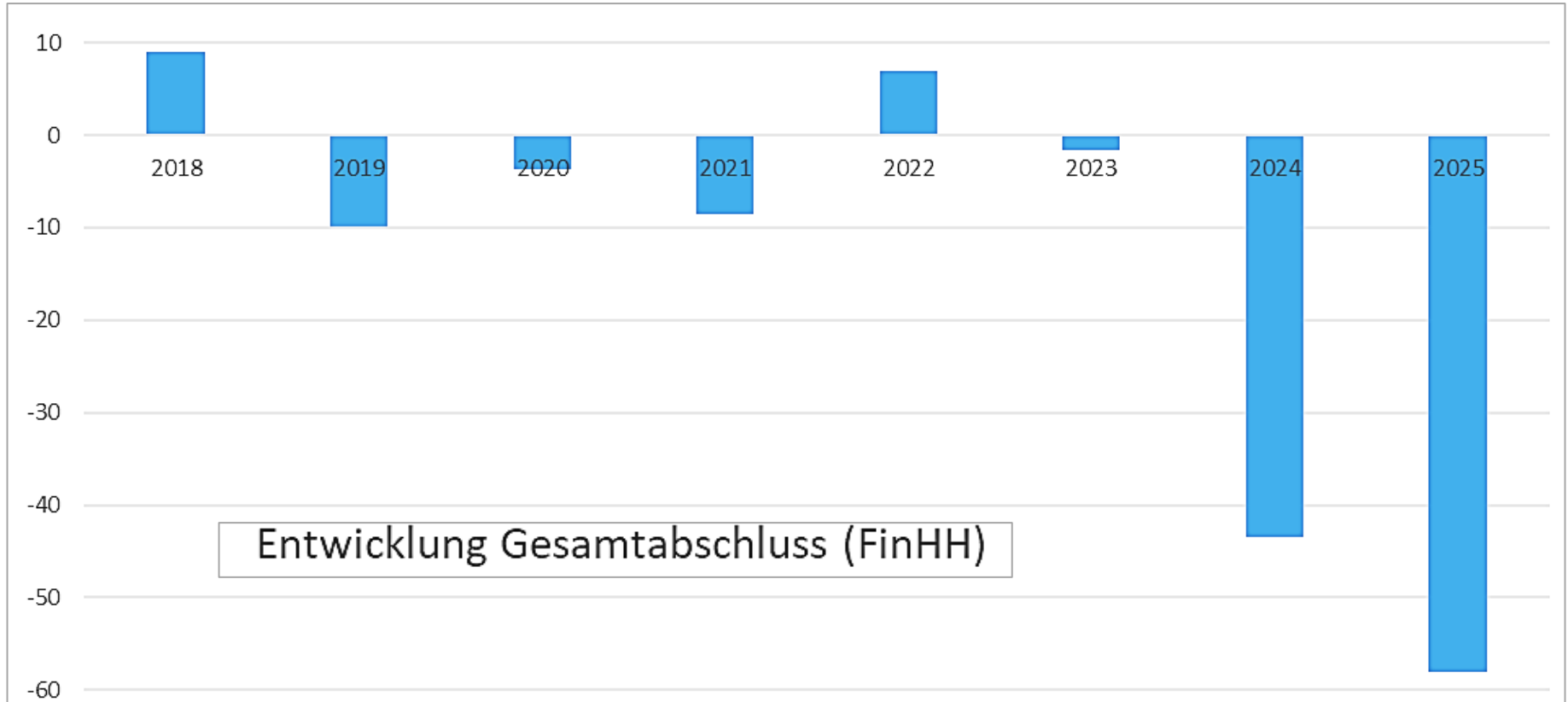
Finanzgarantie, kommunale Abgabenhöhe, Finanzausgleich

- (1) Das Land sorgt dafür, dass die Gemeinden und Gemeindeverbände ihre Aufgaben erfüllen können.
- (3) ... Führen diese Aufgaben, spätere vom Land veranlasste Änderungen ihres Zuschnitts oder der Kosten aus ihrer Erledigung oder spätere nicht vom Land veranlasste Änderungen der Kosten aus der Erledigung übertragener Pflichtaufgaben nach Weisung zu einer wesentlichen Mehrbelastung der Gemeinden oder Gemeindeverbände, so ist ein entsprechender finanzieller Ausgleich zu schaffen.

Finanzielle Entwicklung



Finanzielle Entwicklung



Gründe für die Haushaltsverschlechterung

Erträge Ergebnishaushalt sowie Personal- und Sachkosten

	2018/2019	2025	Abweichung	Grund
Gewerbesteuer 2018/19 49 Mio € 2025 46 Mio € Inflationsbereinigt 59 Mio € zu erwarten			-3	inflationbereinigt wären 59 Mio. € zu erwarten (d.h. 10-12 Mio. mehr)
			4	inflationbereinigt wären 42 Mio. € zu erwarten (d.h. 3-4 mehr)
			0	keine Steigerung (müsste inflationbereinigt 9-10 Mio. sein)
Kurtaxe	-2,3	-2,3	0	Wiedereröffnung 3 Hotels. Neukalkulation aktuell
Fremdenverkehrsbeitrag	-0,4			
Hundesteuer	-0,25			
Zweitwohnungssteuer				Mietspiegel
Schlüsselzuweisungen	-1,4			
	-29	-50	21	kommunaler Finanzausgleich
Personalkosten				schon Tarifsteigerungen, zirka 3-4 Mio. € Zuschüssen 2024 insgesamt 10 Mio. € (aber 100 Stellen ersetzt)
Sach- und Dienstleistungen				Wartungskosten/Bewirtschaftungskosten

Gemeindeanteil Einkommensteuer
 2018/19 35 Mio € 2025 39 Mio €
 Inflationsbereinigt 42 Mio € zu erwarten

Gemeindeanteil Umsatzsteuer
 2018/19 8 Mio € 2025 8 Mio €
 Inflationsbereinigt müssten 9-10 Mio € da sein

Entwicklung der Sozialkosten (Netto-Zuschussbedarf)

= Pflichtaufgabe der Stadt Baden-Baden

Sozialhilfe

(Hilfe zum Lebensunterhalt, Gesundheit, Pflege)

- 2018/2019 = 8,5 Mio. €
- 2025 = 11,8 Mio. €
- Steigerung + 38 %
- Gesetzgeber Bund

Eingliederungshilfe (für Menschen mit Handicap)

- 2018/2019 = 6,4 Mio. €
- 2025 = 13,3 Mio. €
- Steigerung + 107 %
- Gesetzgeber: Bund

Kindertagesbetreuung

- 2018/2019 = 7,8 Mio. €
- 2025 = 15,7 Mio. €
- Steigerung + 101 %
- Gesetzgeber: Land Baden-Württemberg

→ Hinweis: Betreuung im Schulbereich kommt bald dazu

Asylbewerber / Geflüchtete

- 2018/2019 = 2,8 Mio. €
- 2025 = 4,9 Mio. €
- Steigerung = + 75 %
- Gesetzgeber: Bund und Land

Klinikum Mittelbaden

• 2018/2019	=	0,1 Mio. €
• 2025	= ErgebnisHH	6,8 Mio. €
	FinanzHH	<u>4,0 Mio. €</u>
		10,8 Mio. € gesamt

Gesamtbetrachtung Netto-Sozialkosten

Bereich	Mittelbedarf netto Ergebnis-HH Ergebnis 2018	Mittelbedarf netto Ergebnis-HH Ergebnis 2019	Mittelbedarf netto Ergebnis-HH Ansatz 2025*
Sozialhilfe i.e.S. (u.a. HLU, H. z. Gesundheit, H.z. Pflege)	6.960.756 €	7.857.423 €	11.806.300 €
Eingliederungshilfe	6.439.632 €	6.359.722 €	13.265.700 €
Leistungen nach AsylBLG	258.226 €	517.692 €	1.093.200 €
Kriegsopferfürsorge	17.690 €	10.735 €	8.000 €
Kinder- und Jugendhilfe			
Förderung Wohlfahrtsverbände			
Unterhaltsvorschussgezahlungen			
Grundsicherung - Kosten der Unterkunft	3.878.557 €	4.113.052 €	4.757.000 €
Kindertagesbetreuung	7.662.790 €	7.931.759 €	15.710.200 €
Einrichtungen Jugendarbeit	669.312 €	644.892 €	1.667.000 €
Psycholog. Beratung/ Suchtprävention	390.846 €	403.390 €	465.800 €
Unterbringung Geflüchtete/Asylbewerber**	2.444.357 €	2.441.506 €	3.790.400 €
Nettoaufwand Sozialverwaltung	4.809.063 €	4.994.755 €	6.669.000 €
Allg. Zuweisungen für Sozialkosten	-2.557.172 €	-1.801.166 €	-1.300.000 €
Klinikum	30.936 €	170.936 €	6.800.000 €
Summe	38.323.849 €	42.662.130 €	79.459.600 €

Mittelbedarfe Ergebnishaushalt

2018 38,32 Mio € 2019 42,66 Mio € 2025 79,46 Mio €

Entwicklung weiterer wesentlicher Pflichtaufgaben

Infrastruktur (Brücken, Straßen)

- 2018/2019 = 13,8 Mio. €
- 2025 = 16,7 Mio. €
- Steigerung = 21 %
- Gesetzgebung: Land

Schulen

- 2018/2019 = 10,1 Mio. €
- 2025 = 14,4 Mio. €
- Steigerung = + 43 %
- Gesetzgeber: Land

Feuerwehr

- 2018/2019 = 5,9 Mio. €
- 2025 = 9,1 Mio. €
- Steigerung = + 54 %
- Gesetzgeber: Land

Gesamt- darstellung wesentlicher Pflicht- aufgaben

Bereich	Mittelbedarf netto Ergebnis-HH Ergebnis 2018	Mittelbedarf netto Ergebnis-HH Ergebnis 2019	Mittelbedarf netto Ergebnis- HH Ansatz 2025*
Rechnungsprüfung	468.975 €	507.520 €	717.000 €
Finanzverwaltung, Stadtkasse, Veranlagung Steuern und Abgaben	3.837.336 €	4.273.096 €	4.579.900 €
Liegenschaftsverwaltung	306.867 €	622.466 €	674.800 €
Gebäudeverwaltung / Hochbauamt	4.283.681 €	4.899.862 €	7.466.800 €
Stadtplanung	970.132 €	917.011 €	1.558.300 €
Infrastruktur (Straßen, Brücken etc.) inkl. Tiefbau-Verwaltung + Verrechnung Bauhofleist.	13.424.168 €	14.150.736 €	16.704.400 €
Wasserbau/Hochwasserschutz inkl. Verrechnung Bauhofleist.	1.166.669 €	2.742.618 €	2.198.400 €
Baurecht	-189.137 €	242.832 €	837.200 €
GIS/Katasterverwaltung/Umlegung/ Gutachterausschuss	1.217.767 €	1.365.595 €	2.070.500 €
Erhaltung	6.510.000 €	1.000.000 €	600.000 €
Mittelbedarfe Ergebnishaushalt			
2018 25,7 Mio € 2019 28,25 Mio € 2025 41,03 Mio €			
Sonderförderung	918.925 €	292.500 €	918.000 €
Stadtarchiv	234.283 €	276.548 €	430.100 €
Gesundheitsverwaltung/Rettungsdienst	10.926 €	11.593 €	13.600 €
Gemeindeorgane/Geschäftsstelle	2.553.552 €	2.695.837 €	3.464.300 €
Personalverwaltung/Organisation	1.742.317 €	1.744.589 €	2.283.900 €
Rechtsamt/Vergabe	788.002 €	805.306 €	1.316.400 €
IT (nur zentrale Kosten, ohne dezentral verbuchte Verfahrenskosten)	1.462.684 €	1.476.688 €	3.235.000 €
Statistik	29.879 €	22.565 €	29.100 €
Wahlen	27.165 €	193.535 €	171.700 €
Sicherheit und Ordnung, Ausländerwesen, Straßenverkehrsrecht, Zulassungsstelle, Meldewesen, Bürgerservice etc.	1.873.455 €	2.575.598 €	3.916.500 €
Umweltrecht/Naturschutz/Arbeitsschutz	1.588.807 €	1.807.778 €	2.696.400 €
Feuerwehr/Katastrophenschutz	5.446.695 €	6.410.489 €	9.124.300 €
Summe	25.702.546 €	28.251.206 €	41.032.200 €

Entwicklung wesentlicher freiwilliger Aufgaben

Theater

- 2018/2019 = 3 Mio. €
- 2025 = 3,3 Mio. €
- Steigerung = + 10 %

Philharmonie

- 2018/2019 = 500 T€
- 2025 = 530 T€
- Steigerung = 6 % (Tendenz steigend)

Stadtbibliothek

- 2018/2019 = 1,2 Mio €
- 2025 = 1,6 Mio. €
- Steigerung = 33 %

Gesamtdarstellung wesentlicher freiwilliger Aufgaben (netto = Zuschussbedarf)

Bereich	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Ansatz 2025*	Ansatz 2026*
Ortsverwaltungen	Mittelbedarf netto Ergebnis- HH	Mittelbedarf netto Ergebnis- HH	Mittelbedarf netto Ergebnis- HH	Mittelbedarf netto Ergebnis- HH
Stabstelle Presse, Medien u. Ko				
Klimaschutz				
Europäische Medien- u. Eventakt				
Hochschule BAD				
Verwaltungsschule				
Verw. Kultureller Angelegenheiten				
Stadtmuseum	26.562.249 €	26.076.422 €	30.073.900 €	29.645.100 €
Heimtmuseen				
Theater				

Philharmonie	Sozialfunktion des Stadtwaldes
Carl-Flesch.Akademie	Ehrenamtsbeauftragter **
Sonstige Kunstpflege	Sonstige Theater- u. Musikpflege
Stadtbibliothek	Musikschule
Akademiebühne	Heimatspflege
Wirtschaftsförderung	Volkshochschule
Kurbetrieb -Festspielhaus-	Kirchen, Religionsgemeinschaften
Kurbetrieb -Kongresshaus GmbH-	Jugendtreffpunkte
Kurbetrieb -Baden-Baden Kur & Tourismus	Kinder- u. Jugendbüro
Kurbetrieb -Baden-Baden Events GmbH	Projekt Brücke 99
Kurbetrieb	Förderung der Wohlfahrtspflege
Denkmalpflege	Sonst. soziale Angelegenheiten -örtl. Träger-
Jugendherberge	Förderung des Sports
Park- u. Gartenanlagen	Städtische Sportanlagen
Grünpflege	Märkte
Kinderspielplätze	Hallen
Erholungseinrichtungen	Festplätze

- 2018/2019 = 26,3 Mio. €
- 2025 = 30,1 Mio. €
- Steigerung = 14 %
(unter Inflationsrate 19 %
bei Annahme durchschnittlich 3% p.a.)

Nachtragshaushalt 2025



1. Nachtrags-Haushaltssatzung

und

1. Nachtrags-Haushaltsplan zum Doppel-Haushalt 2024/2025 (für 2025)

Aktuelle Situation (Grundlage Nachtragshaushalt 2025)

Ergebnishaushalt

		Bisher fest- gesetzte (Gesamt- beträge)	Erhöhung um	Verminde- rung	Neue fest- gesetzte (Gesamt- beträge)
		EUR	(+) EUR	(-) EUR	EUR
1. Ergebnishaushalt					
1.1	Ordentliche Erträge	284.218.800		16.704.500	287.524.200
1.2					
1.3					
1.4	Außerordentliche Erträge	4.000.000		-2.000.000	2.000.000
1.5	Außerordentliche Aufwendungen	110.000	0		110.000
1.6	Veranschlagtes Sonderergebnis (Saldo aus 1.4 und 1.5)	3.890.000	-2.000.000		1.890.000
1.7	Veranschlagtes Gesamtergebnis (Summe aus 1.3 und 1.6)	-16.086.000	-25.969.000		-42.055.000

Veranschlagtes Gesamtergebnis
Bisher festgesetzt – 18,09 Mio € Neu festgesetzt – 42,06 Mio €

Aktuelle Situation (Grundlagen Nachtragshaushalt 2025)

Finanzhaushalt

2. Finanzhaushalt					
2.1	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	302.732.200		-16.794.500	285.937.700
2.2	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit				
2.3	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts (Saldo aus 2.1 und 2.2)				
2.4	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit				
2.5	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				
2.6	Veranschlagter Finanzierungsmittel-überschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5)				
2.7	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus 2.3 und 2.6)				
2.8	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
2.9	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	2.368.900	415.000		2.783.900
2.10	Veranschlagter Finanzierungsmittel-überschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9)	13.631.100	33.285.000		46.916.100
2.11	Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands, Saldo des Finanzhaushalts (Saldo aus 2.7 und 2.10)	-11.368.300	305.000		-11.063.300

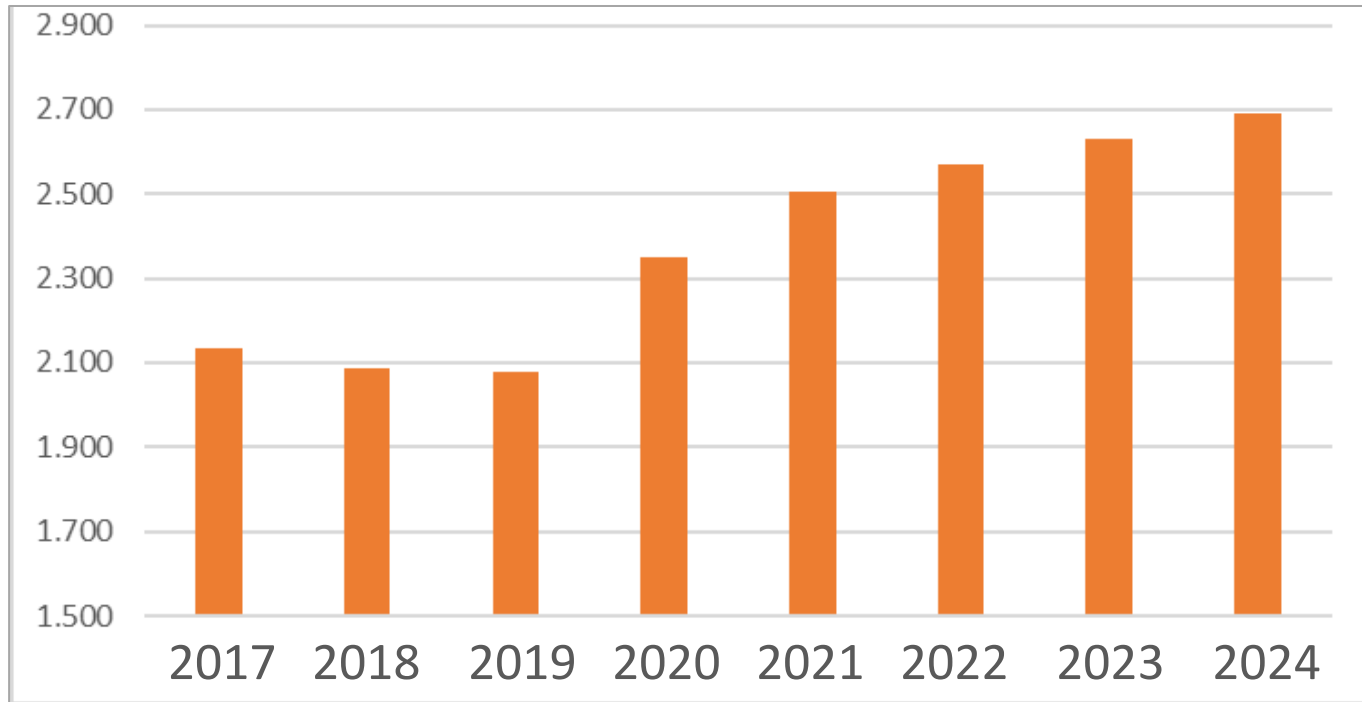
Zahlungsmittelbedarf Ergebnishaushalt
bisher 8,48 Mio € neu 32,45 Mio €

Finanzierungsmittelbedarf Investitionen
bisher 16,51 Mio € neu 25,53 Mio €

Gesamtfinanzierungsbedarf
bisher 25 Mio € neu 57,98 Mio €

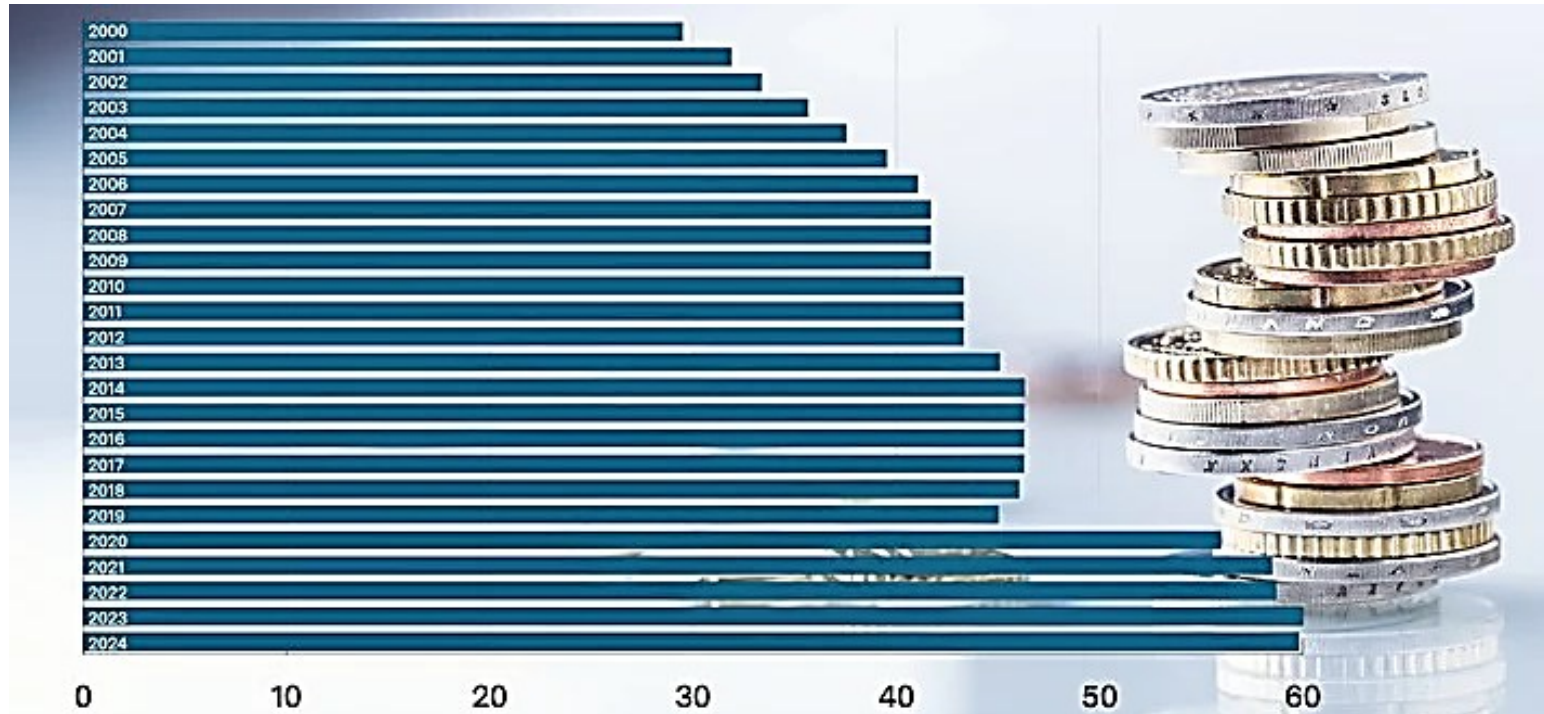
Gesamtentwicklung der Schulden

Entwicklung Schulden Bundesrepublik Deutschland



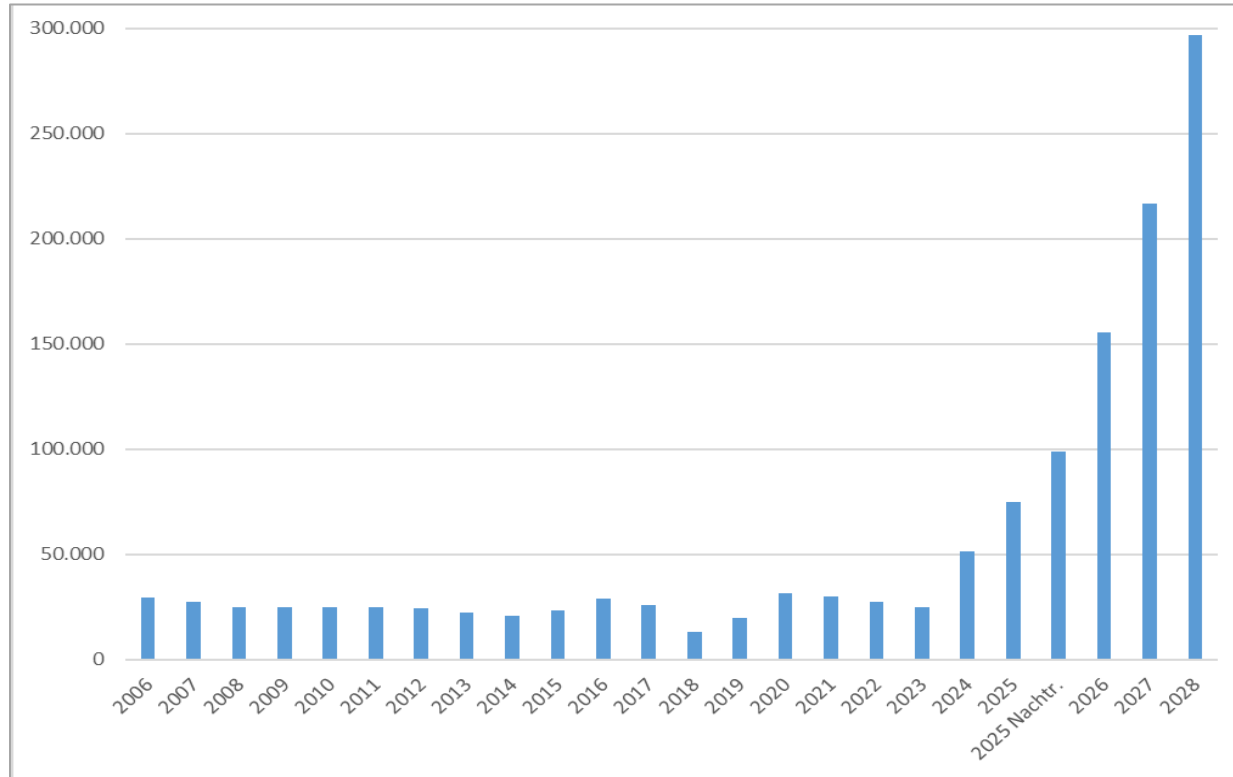
Quelle: Deutsche Bundesbank

Entwicklung Schulden Baden-Württemberg



Quelle: Finanzministerium BW

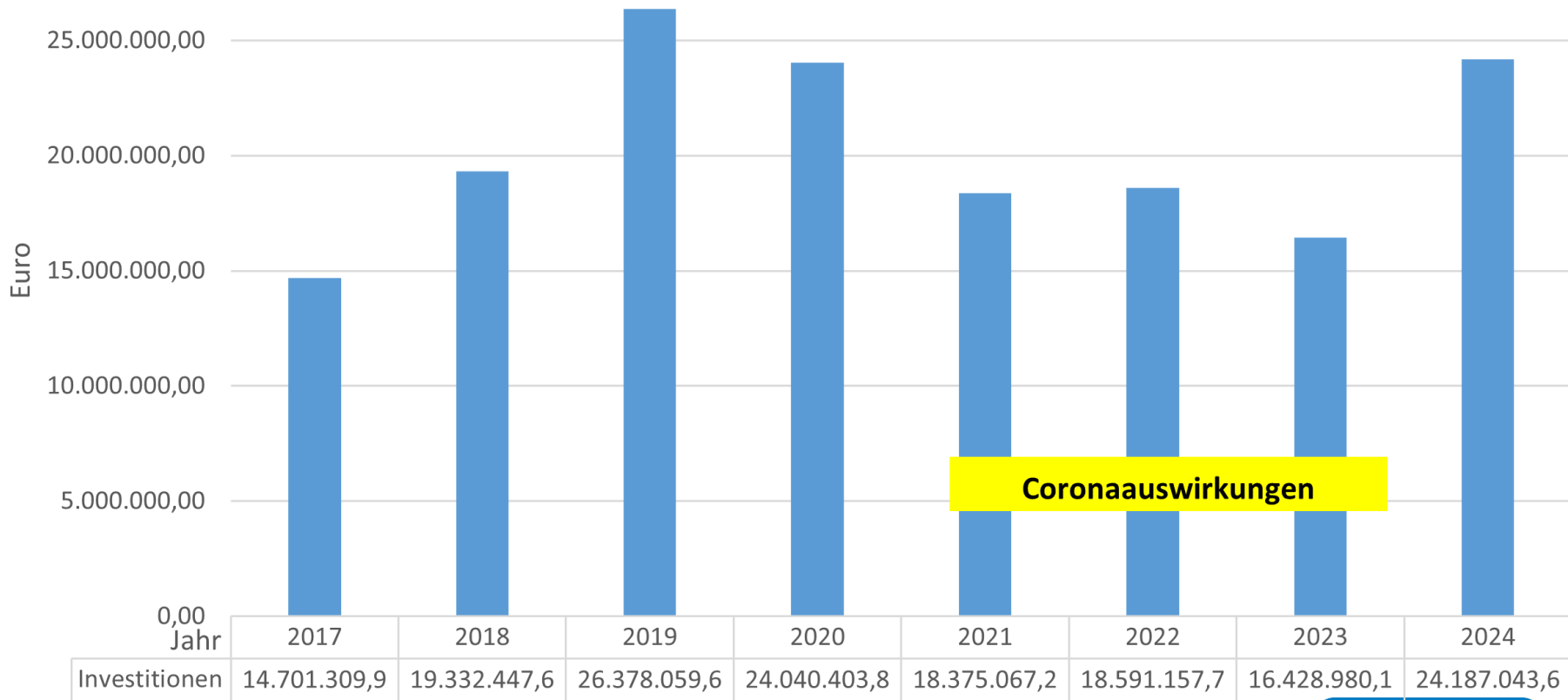
Entwicklung Schulden Stadt Baden-Baden



Auswirkungen der Haushaltslage auf den Baubereich

Erster Bürgermeister Alexander Wieland

Investitionen im Baubereich der letzten 8 Jahre



Folgen für Investitionen im Baubereich

- Sofortiger Stopp neu zu beauftragender Investitionen im Baubereich
→ wenn keine rechtlichen, vertraglichen oder sicherheitsrelevanten Themen entgegenstehen
- Verschiebung notwendiger Investitionen in die Zukunft

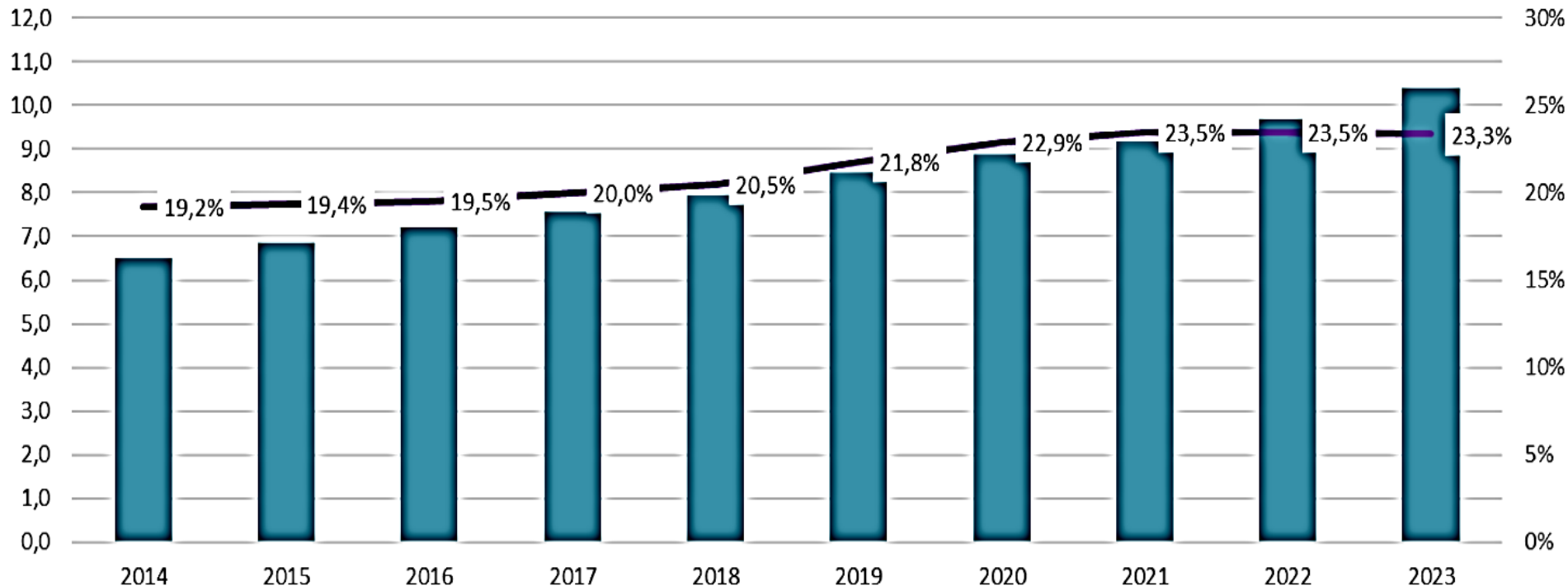
Aktuelle Entwicklung der Personalkosten – Fakten, Vergleiche, Maßnahmen

Bürgermeister Dr. Tobias Krammerbauer

Entwicklung der kommunalen Personalauszahlungen in Baden-Württemberg 2014-2023

in Mrd. Euro

in Prozent



Quelle Statistisches Landesamt BW

Personalauszahlungen in Mrd. Euro

Anteil der Personalauszahlungen an Gesamtauszahlungen in %

Ursachen der Personalkostensteigerung

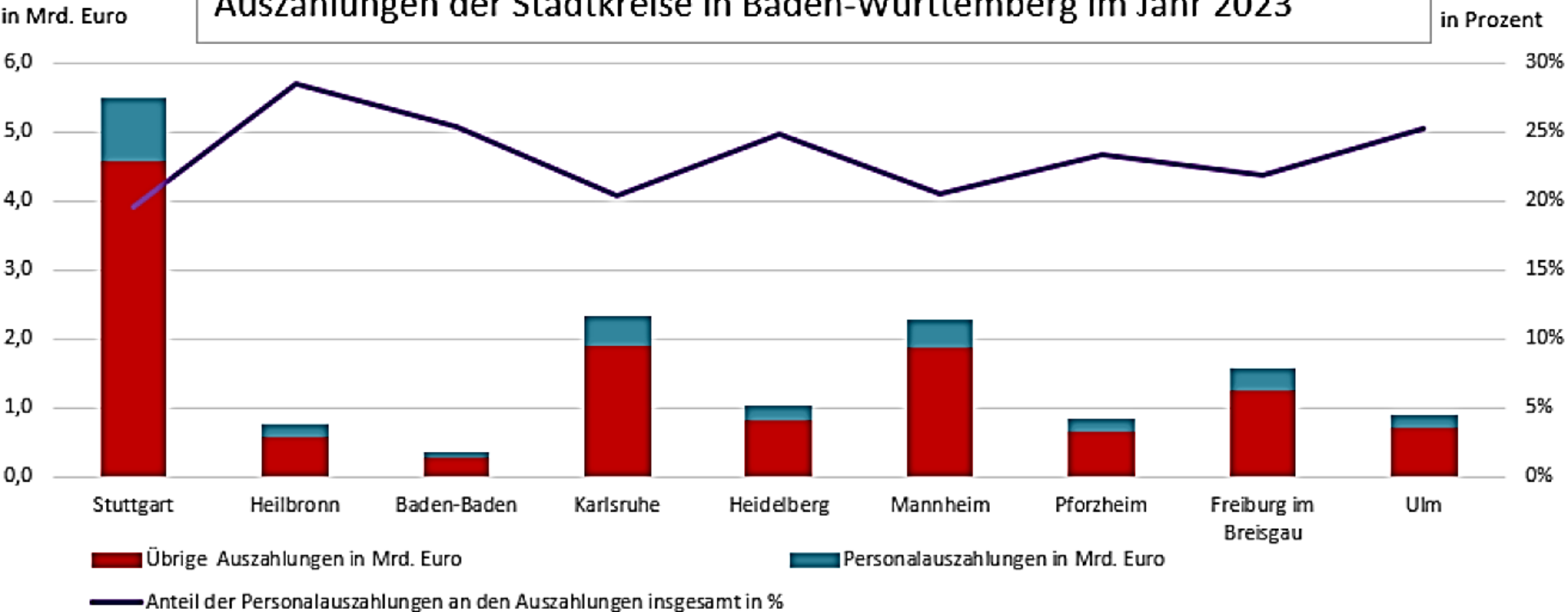
- **Tarifsteigerungen + Besoldungsreformen** im öffentlichen Dienst:
 - letzter Tarifabschluss (TVöD) April 2025 + 5,8 Prozent
 - Reformen bei Ämteranhebungen 2022
 - Neustrukturierungen der Erfahrungsstufen 2022
 - Landesweite Vorgaben: **rechtlich bindend**
 - **Kein Gestaltungsspielraum für Städte und Gemeinden!**

Ursachen der Personalkostensteigerung

- **Neue Aufgaben durch Gesetze** und gestiegene Erwartungen
 - Ausbau Kindertagesbetreuung
 - Digitalisierung und Vorgaben im Bereich Datenschutz
 - Klimaschutz & Nachhaltigkeit
 - Soziale Aufgaben usw.

Vergleich mit anderen Städten: Anteil der Auszahlungen

Auszahlungen der Stadtkreise in Baden-Württemberg im Jahr 2023



Zahl der Mitarbeitenden in der Verwaltung

Stellenplan 2024/2025: **1.132,8 Vollzeitäquivalente (VZÄ)**

- 239 VZÄ für Beamtinnen und Beamte
- 893,8 VZÄ für Beschäftigte
- Aktuell davon 93 VZÄ nicht besetzt (Stand: 30.04.2025)

Arbeitsbereiche des Personals

- **Nur ein Teil in klassischen Verwaltungsbüros**
- Ein sehr großer Teil z.B. im / bei
 - Baubetriebshof (70,5 VZÄ)
 - Feuerwehr (70,5 VZÄ)
 - Gartenamt (74,27 VZÄ)
 - Theater (65,75 VZÄ)
 - Stadtbibliothek (14,08 VZÄ)
 - Bereich Bildung und Kindertagesbetreuung (95,03 VZÄ)

→ Damit in operativen Bereiche, die direkt dem Gemeinwohl dienen!

Ziel: Stabilisierung der Personalkosten

Maßnahmen:

- Unbesetzte Stellen
 - Ausschreibung nur, **wenn Aufgabenerfüllung unverzichtbar**
Strenge kritische Einzelfallprüfung: Stelle aktuell notwendig
oder zeitlich
verschiebbar?

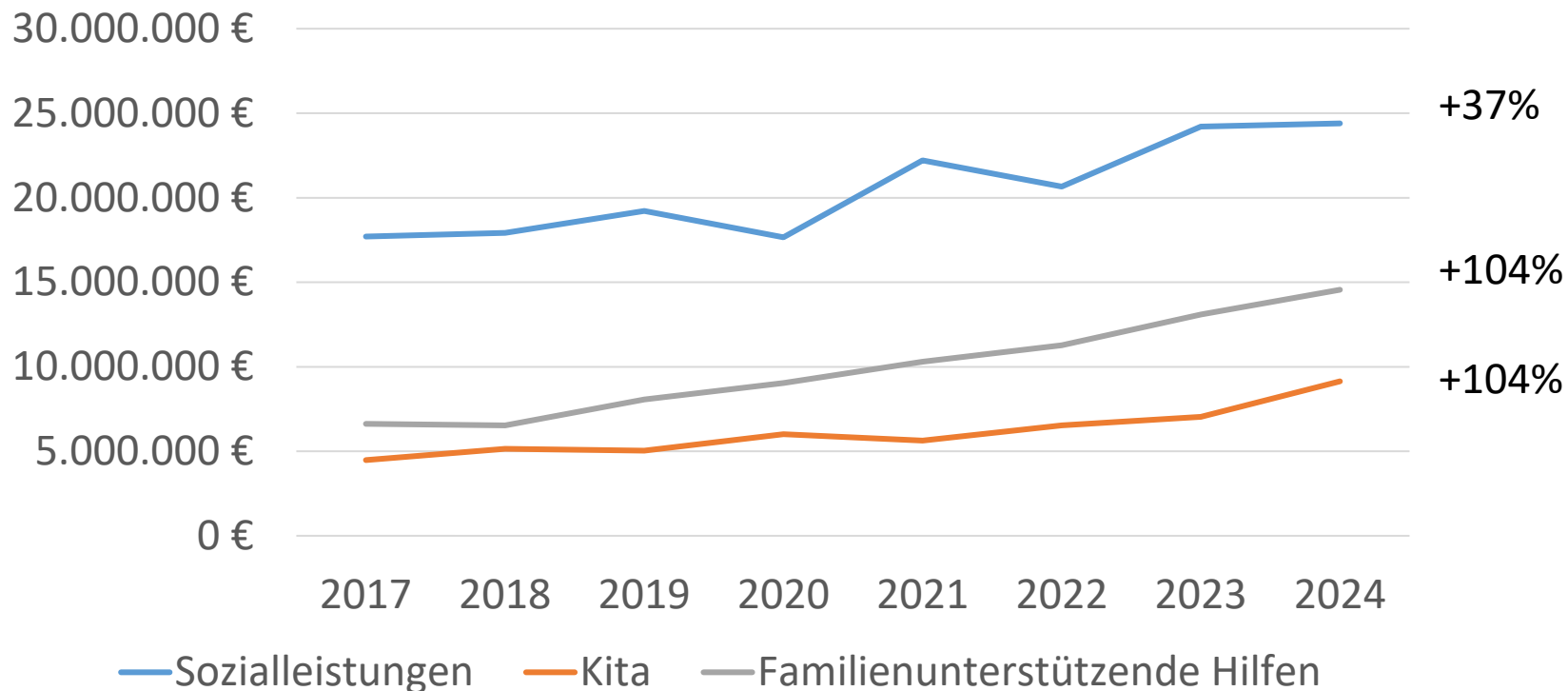
Ziel: Stabilisierung der Personalkosten

- **Prozessoptimierung**
 - Einrichtung verwaltungsinterne **Taskforce** unter Beteiligung von Mitarbeitenden. Aufgaben u.a.:
 - Aufgabenkritik: Pflichtaufgaben vs. Freiwillige Leistungen
 - Prozessoptimierung: Digitalisierung wo sinnvoll?
 - Ressourcenanalyse: Doppelstrukturen vorhanden? Effizienzpotentiale?
- **Regelmäßige Berichterstattung** an Gemeinderat und Öffentlichkeit

Aktuelle Entwicklungen im Bereich Familien, Bildung und Soziales

Bürgermeister Roland Kaiser

Kostenentwicklung in der Jugend-, Sozial- und Kita-Verwaltung (2017-2024)

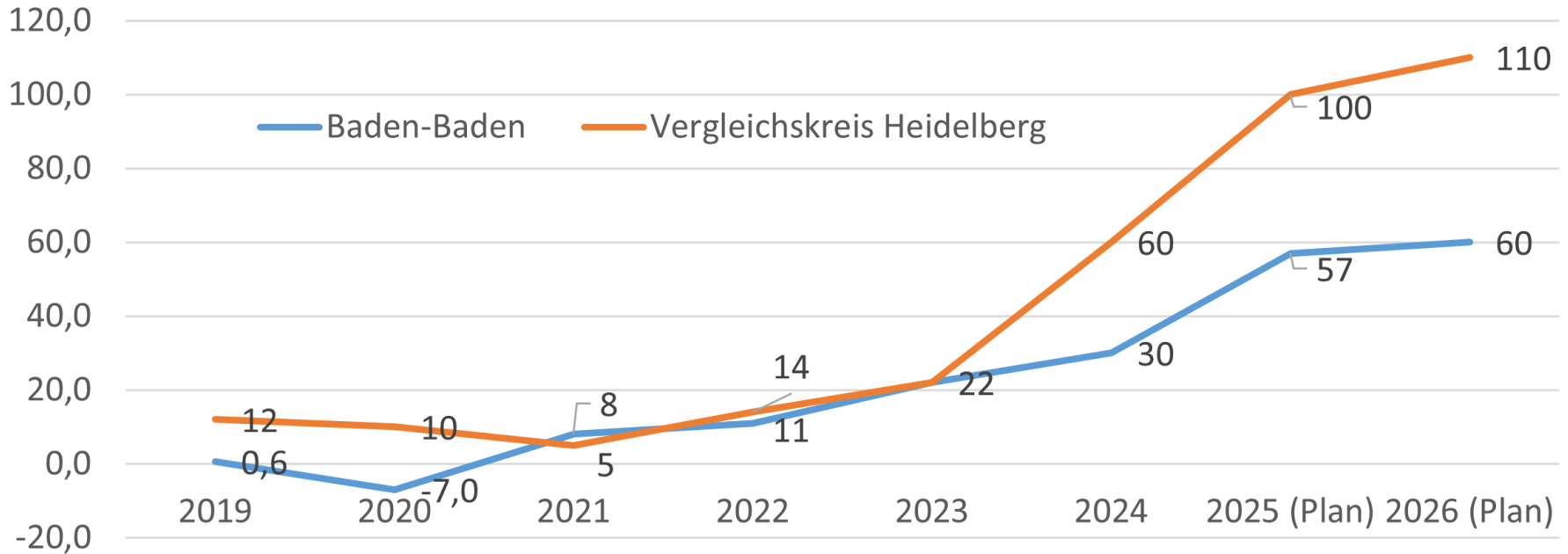


Entwicklungen in der Sozialverwaltung

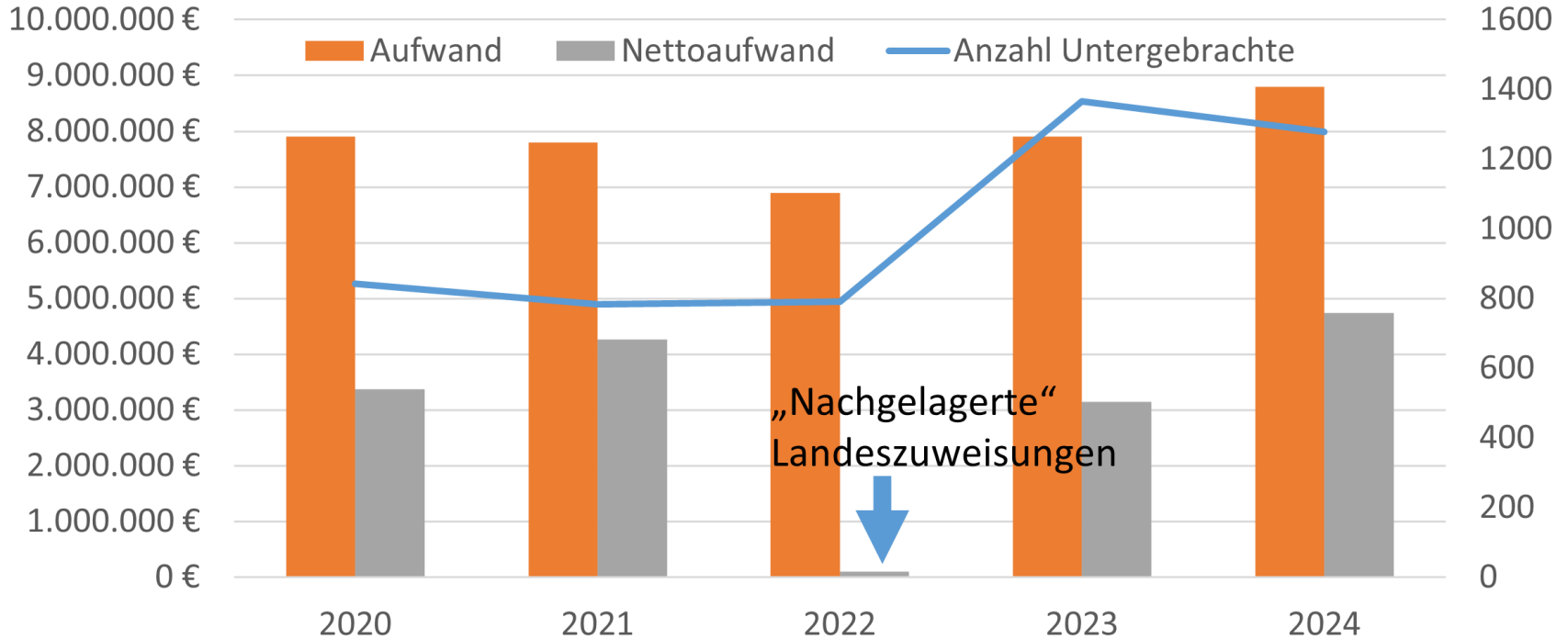
- Jahresaufwand 2024: 24,3 Mio. €
- Steigerung Aufwand 2017-2024: 37 %
 - Fallzahlensteigerung bis zu +100% (je nach Leistungsart)
+ 200% bei Zugängen Geflüchtete
 - Gesetzliche Anpassungen BTHG-Umsetzung
Angehörigentlastungsgesetz (Pflege)
 - Tarifkosten +20%
 - Inflationsbedingte Mehrkosten +10%

(Gesamt) Nettoaufwand für Eingliederungshilfe

Kostenentwicklung (in %) zum Basisjahr 2018

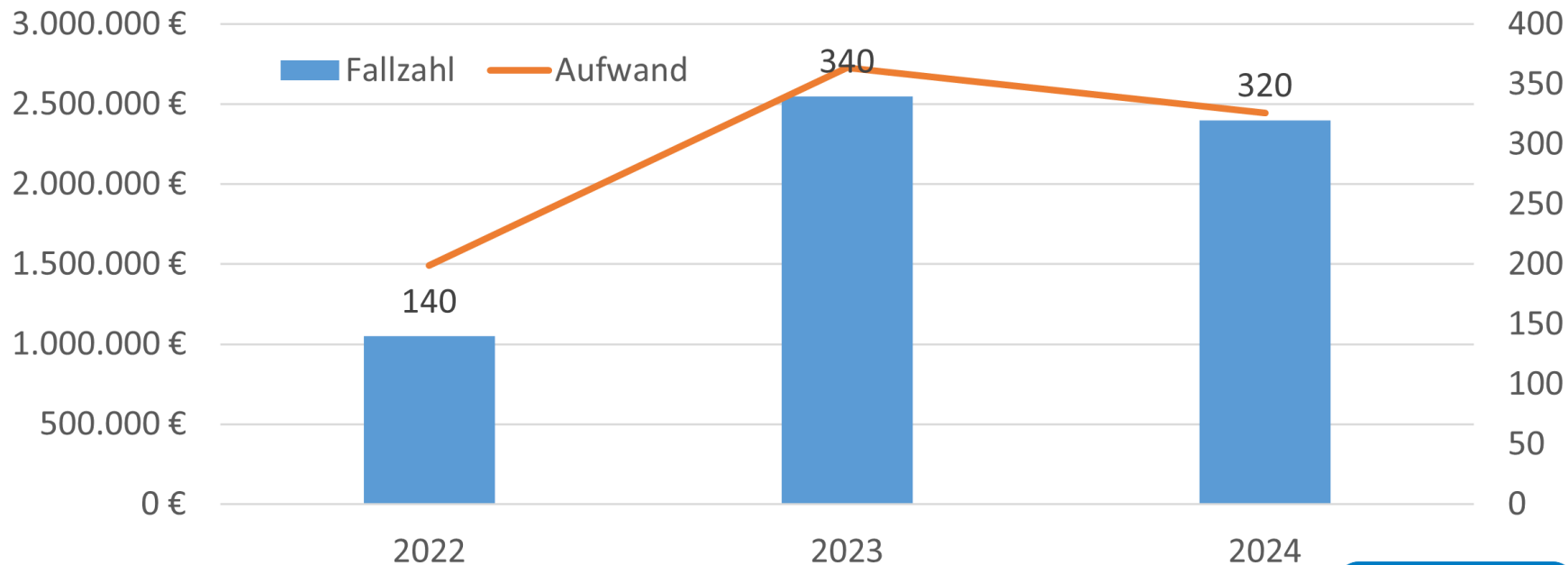


Anzahl an Flüchtlinge deutlich gestiegen, bei nahezu konstanten kommunalen Aufwendungen

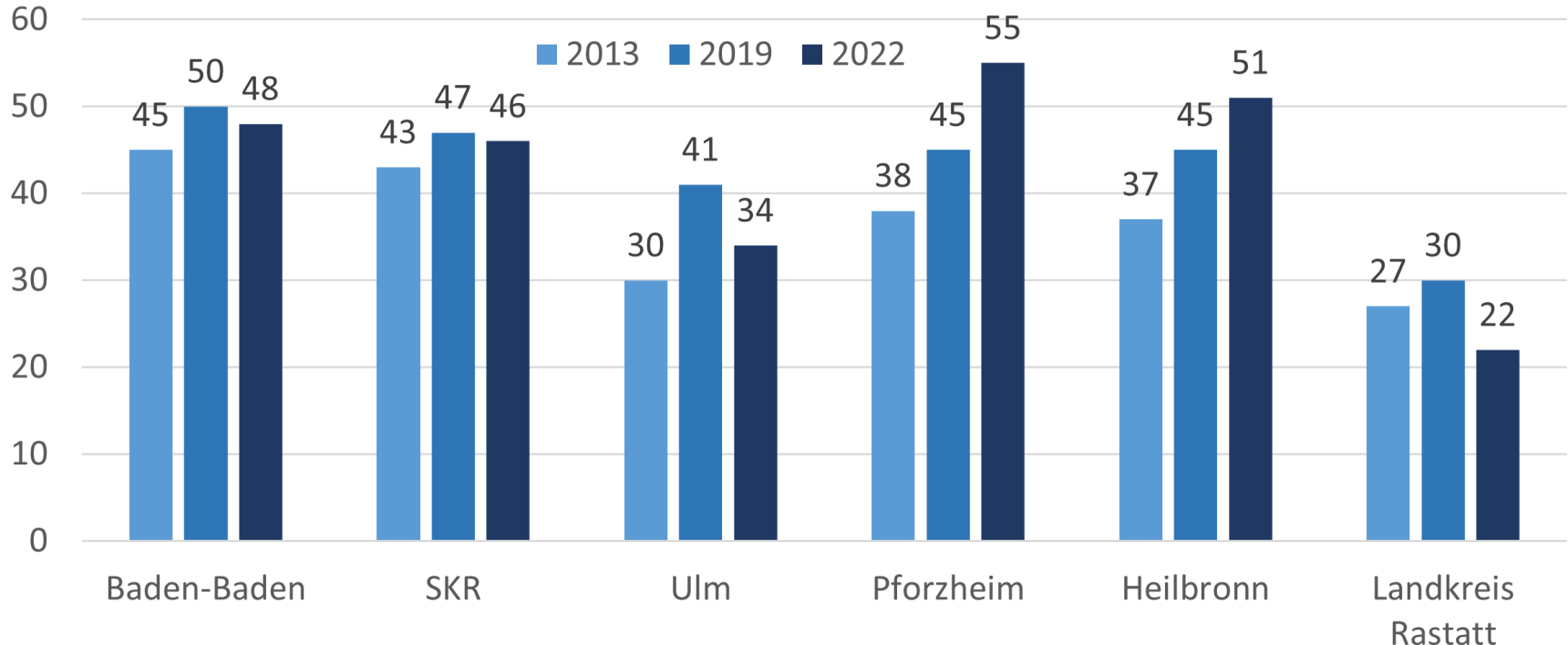


Hilfe zur Gesundheit: Gesundheitskosten sind durch Kommunen zu übernehmen

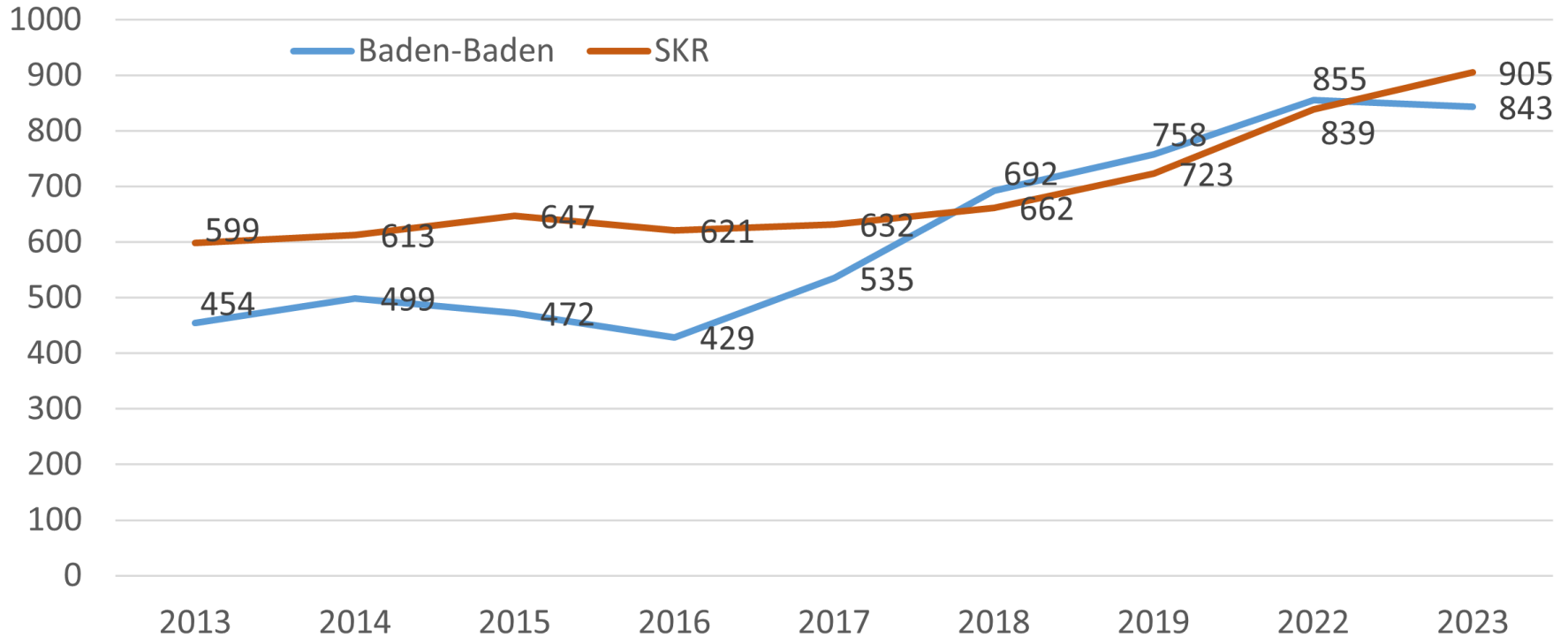
Kosten- und Fallzahlenentwicklung durch Geflüchtete aus der Ukraine



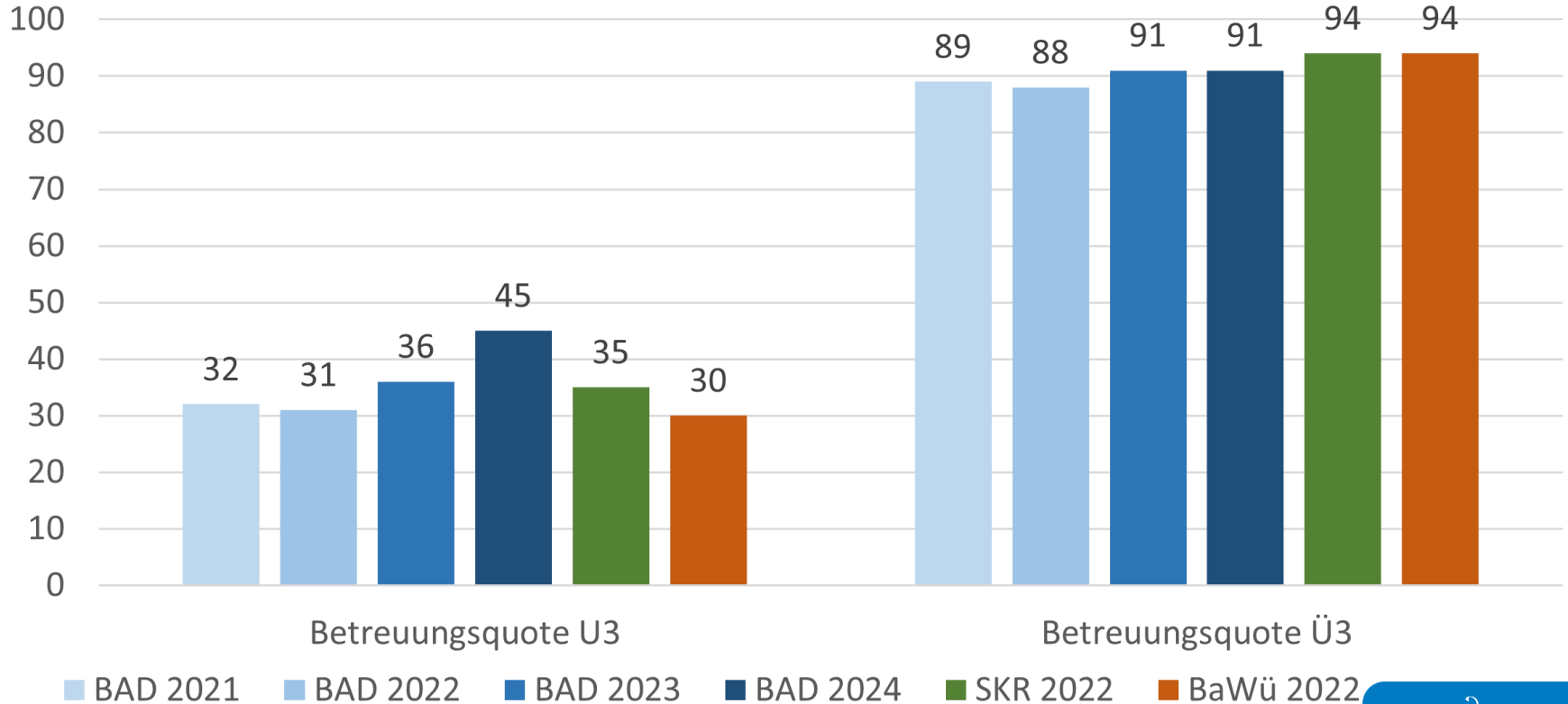
Fallzahl der Jugendhilfe (HzE) im Vergleich der Stadtkreise (Fallzahl je 1.000 Jungendeinwohner)



Ausgaben für familienunterstützende Hilfen in Euro je Jugendeinwohner (0- u. 21-Jährige)



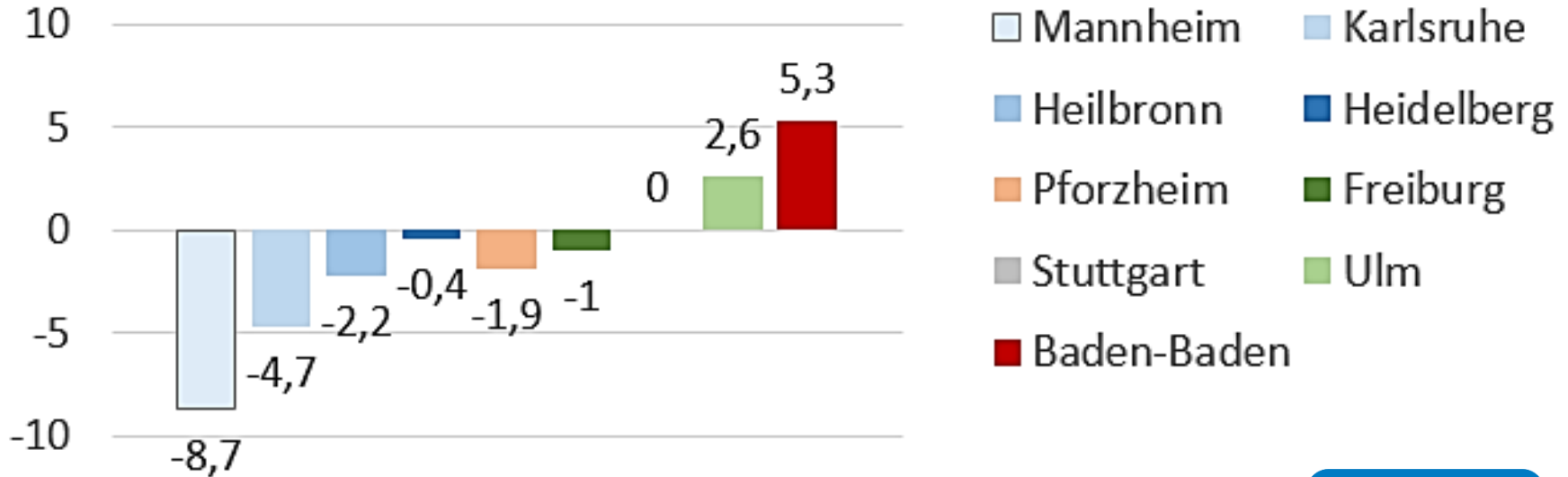
Entwicklung der Betreuungsquote Kita (U3/Ü3)



Baden-Baden: Spitzenposition beim Ausbau von Betreuungsplätzen

Veränderung Platzkapazität 2020-21

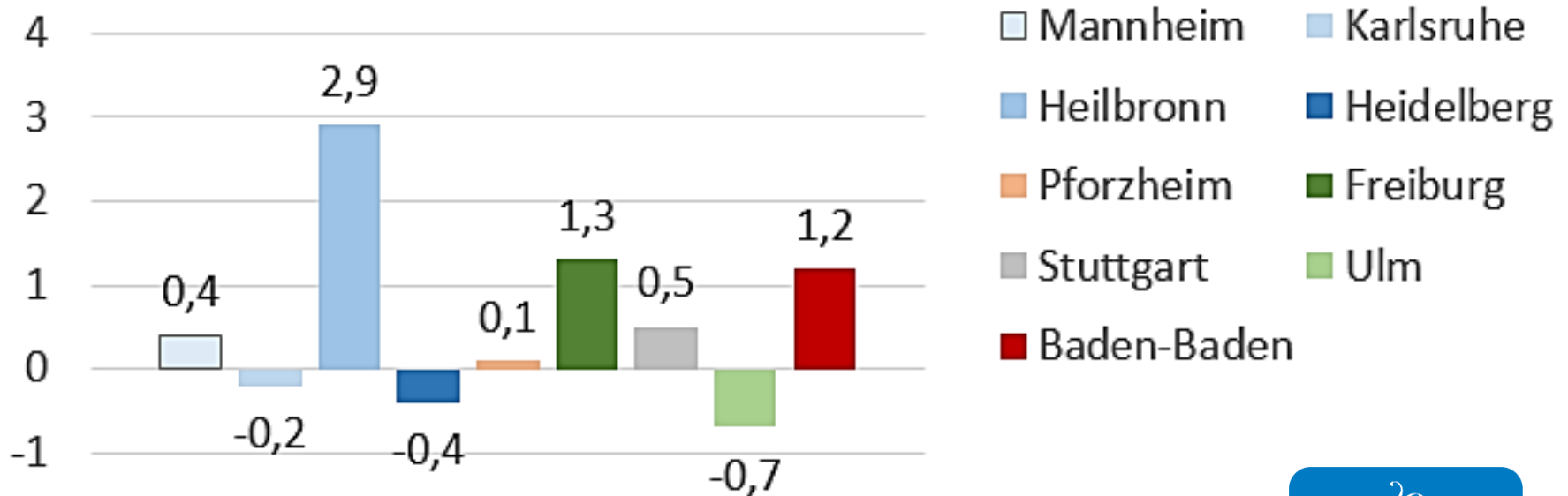
Platz 1 beim Ausbau U3



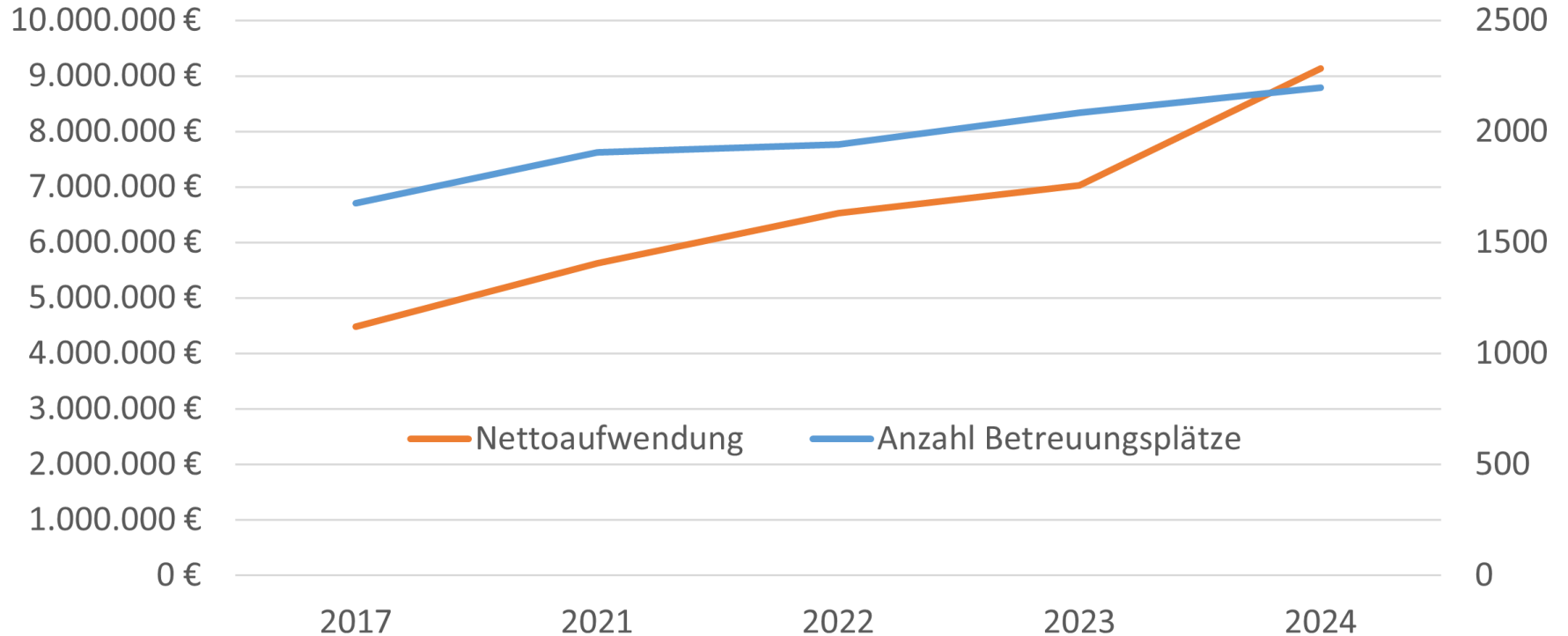
Baden-Baden: Spitzenposition beim Ausbau von Betreuungsplätzen

Veränderung Platzkapazität 2020-21

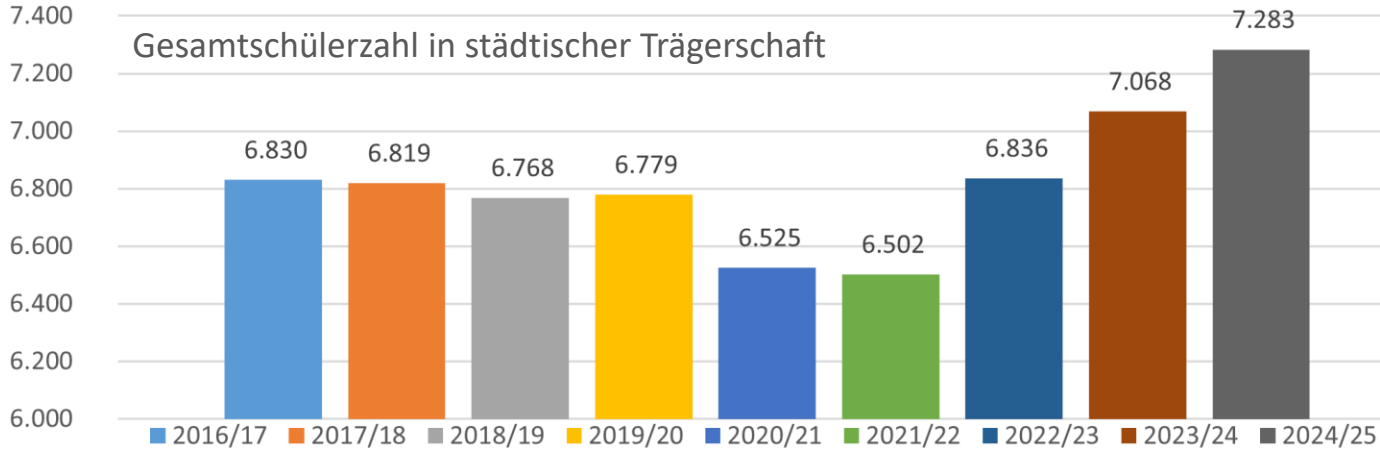
Platz 3 beim Ausbau Ü3



Steigender Aufwand mit Ausbau von Betreuungsplätzen



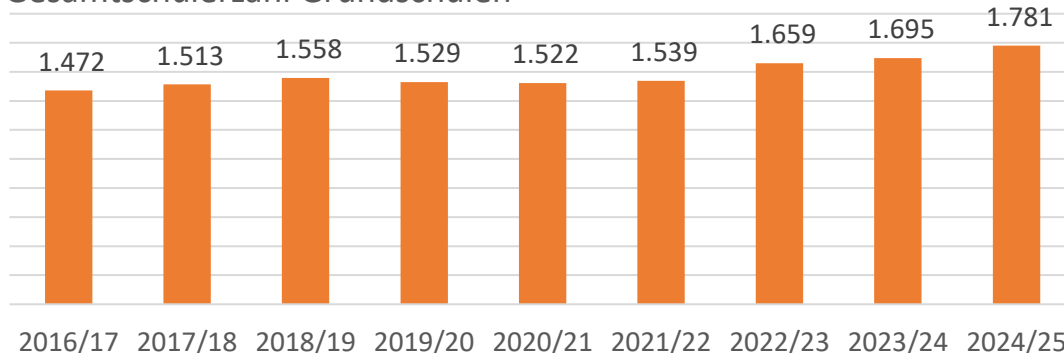
Steigende Zahl an Schülerinnen und Schüler



Gestiegene Zahl an Schülerinnen und Schülern (SuS):

+ 7 % (453 SuS) gesamt,
+ 21 % (309 SuS) an
Grundschulen

Gesamtschülerzahl Grundschulen



→ Mehraufwand für Sachausstattung und Investitionen in Gebäude

Präventive Angebote bald gestrichen?

Staatsanzeiger Award



Familienbewusste Kommune



Konkrete Auswirkungen der aktuellen Finanzsituation und geplante Maßnahmen

Oberbürgermeister Dietmar Späth

Auswirkungen und geplante Maßnahmen

Ausgaben

- Verschlankung der Verwaltungsstruktur (Personal, Gremien)
- Alle Kultureinrichtungen und Welterbezentrums auf den Prüfstand
- Reduzierung von Defiziten im Aufgabenbereich der Stadtwerke
- Herunterfahren notwendiger Unterhaltsleistungen im Bau- und Landschaftsbereich
- Angebotsüberprüfung im Bereich Familien und Soziales

Auswirkungen und geplante Maßnahmen

Einnahmen

- Erhöhung der Gewerbe- und Grundsteuer
- Belastung Tourismus (Bettensteuer, Fremdenverkehrsbeitrag, Kurtaxe)
- Erhöhung von Gebühren und Eintrittsgeldern

Einwohnerfragen

Moderation: Pressesprecher Jonas Sertl

Hinweise für Wortmeldungen

- Bitte treten Sie an eines der Mikrofone im Saal und warten Sie auf das Zeichen der Moderation
- Die Veranstaltung wird live übertragen und aufgezeichnet – wer nicht aufgenommen werden möchte, teilt dies bitte zu Beginn der Wortmeldung mit
- Nennen Sie bitte Ihren Namen und Wohnort bei Ihrer Wortmeldung
- Damit möglichst viele zu Wort kommen können, bitten wir darum, keine zu langen Beiträge zu halten

Schlusswort

Oberbürgermeister Dietmar Späth

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!